

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 49

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● Trotz gegenseitig vereinbarter Nachrichtensperre am Genfer Gipfel ist durchgesickert, wie der Verlauf der Entspannungsgespräche zwischen Präsident Reagan und Generalsekretär Gorbatschow vonstatten ging. «Die beste Entspannung findet man bei Spiel und Sport», soll Präsident Reagan geäußert haben, was allerdings weder von Leonid Samjatin noch von Pressesprecher Larry Speakes bestätigt wurde. «Well, so haben wir uns in der Villa Fleur d'Eau ein paar wirklich interessante Pingpong-Partien geliefert.» Auch die beiden Ehefrauen der Politiker zeigten sich über ihren Genfer Besuch sehr befriedigt. Nancy Reagan hat vor allem der Abstecher ins Waadtländer Dorf Saint-Prex einen unvergesslichen Eindruck gemacht, wo sie sich nahezu allein durch die hermetisch abgesperrten, menschenleeren Strassen bewegen konnte. Sie habe sich dabei gefühlt wie Gary Cooper beim High noon in Dodge City, erklärte sie glücklich. Raissa Gorbatschow verriet, dass sie in Genf bereits sehr grosse Weihnachtseinkäufe tätigen konnte. Sie habe grossen Respekt vor Nancy Reagan, welche sich überall, wo sie hinkomme, um Drogenprobleme kümmere. Gleich nach ihrer Heimkehr wolle sie diesem Beispiel nacheifern und in Moskau einem Alkoholikerheim ihre Aufwartung machen.

● Weitherum grosses Befremden ausgelöst hat indessen die Tatsache, dass Bundesrat Kurt Furgler beim Empfang von Michail Gorbatschow am Genfer Flughafen den Parteisekretär mit ein paar Sätzen in akzentfreiem Russisch begrüßte. Inzwischen hat sich die Bundesanwaltschaft bereits, pflichteifrig wie immer, mit Untersuchungen befasst, ob es sich bei Kurt Furgler um einen ehemaligen KGB-Agenten handeln könnte. Ein Sprecher der Nationalen Aktion hat dagegen diesen «peinlichen Anbiederungsversuch» eines Schweizer Politikers als Schande und Erniedrigung bezeichnet.

● Sehr enttäuscht waren die Vertreter des Jean-Frey-Verlags nach der Verlautbarung der Firma *Tages-Anzeigers*, sie beabsichtige, demnächst eine Sonntagszeitung herauszugeben, nachdem sich der Jean-Frey-Medienkonzern vom *Tagi* zuvor ausbedungen hatte, in dieser Hinsicht vorerst nichts zu unternehmen. Da nun aber auch andere Zeitungsverleger am Probieren sind, wie sie eine Sonntagszeitung auf den Markt werfen könnten, beginnt der Wettlauf um Marktpositionen. Immerhin will man insofern untereinander eine Einigung erzielen, als eine gestaffelte Emission erfolgen soll, indem der eine ein Samstagabend-, der andere ein Sonntagnacht- und der nächste ein Sonntagmorgenblatt herauszugeben verspricht. *Karo*

Schweizer Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene Unsere Bücher

Ab 10 Exemplaren Mengenrabatt



Fr. 7.50

Fr. 7.50

Fr. 7.50

Fr. 7.50

Fr. 12.50

Unsere Doppelkarten



Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

Nr. 4

Nr. 5 bis 10

Nr. 1 bis 4 Doppelkarten, Format 10,5×21 cm
Stück Fr. 3.-, ab 10 Stück Fr. 2.50

Nr. 5 bis 10 Doppelkarten, Format 10×14,8 cm
Stück Fr. 1.-, ab 10 Stück Fr. -.80

- Nr. 1 Kein Sonnenstrahl geht verloren. Aber das Grün, das er weckt, braucht Zeit zum Spriessen.
- Nr. 2 Ich kann nicht anders als Ehrfurcht haben vor allem, was Leben heisst.
- Nr. 3 Fröhlichkeit gehört zum Christentum wie der Duft zu einer Blume.
- Nr. 4 Wir wissen, wie sich das Licht bricht, aber das Licht bleibt ein Wunder. So ergeht es uns mit allen Dingen dieser Welt: Wir besitzen viele Kenntnisse, doch die Schöpfung bleibt ein Wunder.
- Nr. 5 Gott hat die Erfüllung seines Willens in die Hände der Menschen gelegt. Der Herr braucht uns.

- Nr. 6 Die Menschen der Zukunft werden die sein, die ihre Herzen in ihren Gedanken sprechen lassen.
- Nr. 7 Jedem Menschen ist seine Aufgabe vom Schicksal zugewiesen.
- Nr. 8 Notre époque n'a nul besoin de beaux discours mais d'actions humanitaires.
- Nr. 9 Die Dankbarkeit hilft uns, an das Gute in der Welt zu glauben, und stärkt uns dadurch, das Gute zu tun.
- Nr. 10 Hoffen ist Kraft. Es ist so viel Energie in der Welt, als Hoffnung in ihr ist.

Die Bücher sind in den Buchhandlungen erhältlich; wo nicht, liefern wir sie Ihnen gerne wie die Karten.



Bestellung

_____ Ex.: Albert Schweitzer: Glaube	_____ St.: Karten Nr. 1	_____ St.: Karten Nr. 6
_____ Ex.: Albert Schweitzer: Vom Sinn des Lebens	_____ St.: Karten Nr. 2	_____ St.: Karten Nr. 7
_____ Ex.: Albert Schweitzer: Getrost im Alltag	_____ St.: Karten Nr. 3	_____ St.: Karten Nr. 8
_____ Ex.: Albert Schweitzer: Blumen am Wege	_____ St.: Karten Nr. 4	_____ St.: Karten Nr. 9
_____ Ex.: Albert Schweitzer: Afrikanische Geschichten	_____ St.: Karten Nr. 5	_____ St.: Karten Nr. 10

Einsenden an

Frau V. Rubin
Bürglenstrasse 19
3600 Thun

Absender

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort: